

Sprachdiskriminierung : ja, auch bei uns!

Autor(en): **Cornelius, Jan / Cornelius, Jana**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **134 (2008)**

Heft 4: **Ein Tag im Leben**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-600694>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ja, auch bei uns!

Die Chancengleichheitsbeauftragte des Südwestrundfunks und ihre Kolleginnen forderten kürzlich in einer Broschüre, die sie «als Anregung für den journalistischen Bereich» verstanden, eine geschlechtsgerechte Sprache in den Medien.

Demnach sollen unfaire Ansprachen wie «Liebe Zuhörer» oder «Verehrte Zuschauer» völlig aus der Welt geschafft werden und durch «Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer» und «Verehrte Zuschauerinnen und Zuschauer» oder die geschlechtsneutralen Umschreibungen «Liebes Auditorium» und «Liebes Publikum» ersetzt werden. Das müsste bei allen Moderatoren und Reportern, pardon, Moderatorinnen und Reporterinnen, Reporterinnen und Reportern Beachtung finden. Von Männlichkeitswahn geprägte Formulierungen wie «Jeder ist gefragt» müssten aus der Kommunikation ebenfalls verschwinden und durch «Alle sind gefragt» oder «Jeder und jede sind gefragt» ersetzt werden.

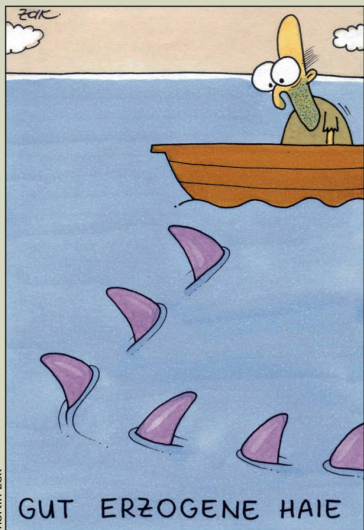
Die Broschüre, so die Zeitschrift «Focus», «kursiert als Belustigungsmaterial in öffentlich-rechtlichen Redaktionen der Bundesrepublik».

Doch Belustigung hin, Belustigung her, es geht hier um eine todernste Sache! Und man solle demnächst, pardon, Frau und Mann sollten demnächst auch in der Schweiz überlegen, ob die benutzte Mediensprache noch zeitgemäss sei.

Besonders negativ fällt beispielsweise einer und einem auf, dass der «Nebelspalter» allein schon durch seinen Namen einen schweren Fall von Geschlechtsdiskriminierung darstellt. Ich fordere eine Umbenennung der Zeitschrift ab der nächsten Ausgabe in «Nebelspalterin und Nebelspalter», damit sich endlich auch die weibliche Leserschaft angesprochen fühlt, sie bzw. ihn zu kaufen.

Lassen Sie sich das mal durch den Kopf gehen, Herr Chefredaktor, und hören Sie endlich auf, die Frau Chefredaktorin im Impressum unerwähnt zu lassen!

Jana und Jan Cornelius



Trybol tut wohl



- ✓ beugt Entzündungen vor
- ✓ gesundes Zahnfleisch
- ✓ gegen Mundgeruch
- ✓ frischer Geschmack
- ✓ gegen Heiserkeit
- ✓ seit 100 Jahren
- ✓ gegen Aphthen
- ✓ hoch wirksam
- ✓ nachfüllbar

Schweizer Qualitätsprodukt; erhältlich in Apotheken und Drogerien